Deutsche Fonds lagen recht fest, namentlich begegneten Reichsanleihen zu letztem Course guter Nachfrage; ebenso wurden 4proc. preußische Consols zu unveränderten Coursen in größeren Beträgen gehandelt; sächsische Renten und 4proc. Sachsen waren preishaltend bei einigen Umsätzen, 4½proc. Communalanleihen blieben 0.25 höher gesucht, 1876er Leipziger 4½proc. Stadtanleihe wurden 0.50 höher gehandelt.

Eisenbahnactien fest und zum Theil höher in ziemlich lebhaftem Verkehr, namentlich waren Buschtiehrader B (+ 1) animirt, auch Buschtiehrader A blieben zum Vorcourse ziemlich lebhaft begehrt; beliebt waren ferner Altenburg-Zeitzer (+ 0.60) und Dortmund-Gronauer (+ 1.25); von letzteren war nur wenig Material am Markte; einiger Umsätze erfreuten sich auch Graz-Köflacher (+ 0.55) und Mainzer (+ 0.50), Böhmische Nordbahn zogen 0.75 und Galizier 0.50 im Course an, ebenso Werrabahn 0.25 und Ostpreußen 0.50; Berlin-Dresden und Buschtiehrader waren zum Vorcourse beliebt, Localbahnen befestigten sich.

Von den Stammprioritäten wurde das vorhandene Material 1.50 höher schlank weggenommen, ohne daß der Bedarf befriedigt wurde; Weimar-Gera waren etwas niedriger, aber recht beliebt, Halle-Sorauer fanden 0.50 billiger willig Aufnahme, Oberlausitzer blieben um ebenso viel höher gesucht.

Bankactien documentirten heute ebenfalls bessere Haltung; es fanden Umsätze statt in Leipziger Credit, die 0.10 niedriger schlossen, Berliner Discento wurden zu letztem Course gehandelt, ebenso verkehrte Chemnitzer Bankverein in größeren Beträgen, von Geraer Bank wurde das vorhandene Material 1.25 höher genommen und erhielt sich noch größerer Bedarf, auch Leipziger Bank (+ 0.25) nahm am Verkehr Theil, Cassenverein befestigte sich. Weimarische Bank erließ 1.50, auch Zwickauer Bank ermattete.

Industriepapiere fest aber still; beliebt waren Sondermann & Stier (+ 0.25), in denen lebhafter Verkehr stattfand, ebenso Altenburger Brauerei, die zu letztem Briefcourse angetroffen waren, Thüringer Gasactien wurden 0.50 niedriger ebenfalls gern genommen, Glauzig und Malzfabrik stellten sich 0.50 niedriger und blieben erhältlich.

Von ausländischen Fonds waren österreichische Silberrenten bevorzugt und etwas höher im Verkehre.

Prioritäten fest; höher verkehrten Berlin-Anhalter, ferner Aussiger und Buschtiehrader I, auch dergleichen III, sowie Mährisch-Schlesische und lautere Prag-Duxer waren gut zu lassen; Turnauer und Nordbahn waren höher gesucht.

Kohlenactien fest und mehrfach höher begehrt bleibend; Brückenberg-Zwickau waren 3 M höher und wurde das Material schlank aufgenommen.

Wechsel wenig verändert bei mäßigem Umsatz. Wien war in beiden Sichten 10 ₰ und kurz Paris 5 ₰ niedriger.

Von Sorten erließen österreichische Banknoten 0.20, Rubel bedangen 0.50 höheren Cours.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 26. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. August.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 M berechnet	M 608,919,000	Zun.	860,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	26,697,000	Zun.	641,000
3) do. an Noten anderer Banken	14,594,000	Zun.	663,000
4) do. an Wechseln	342,915,000	Zun.	5,054,000
5) do. an Lombardforderungen	33,984,000	Abn.	1,294,000
6) do. an Effecten	11,498,000	Abn.	788,000
7) do. an sonstigen Activen	23,289,000	Abn.	234,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	M 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	18,256,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	711,811,000	Abn.	4,581,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	202,565,000	Zun.	8,940,000
12) die sonstigen Passiven	553,000	Zun.	49,000

Wien, 26. August. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. August*).

Notenumlauf	350,300,000	Abn.	2,700,000 fl.
Metallschatz in Silber	122,300,000	Zun.	100,000
" in Gold	73,800,000	Zun.	1,000,000
In Gold zahlbare Wechsel	5,500,000	Abn.	700,000
Portefeuille	137,400,000	Abn.	4,400,000
Lombard	22,600,000	Zun.	400,000
Hypotheken-Darlehne	87,700,000	Abn.	100,000
Pfandbriefe in Umlauf	83,800,000	Zun.	100,000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. August.

Mailand, 24. August. (Wochenbericht der Fr. Z.) Rohseide. Im Laufe dieser Woche dehnte sich die Nachfrage hier ziemlich aus. Die Spinner zeigten im großen Ganzen keine Geneigtheit, bei heutigem tiefem Preisstande größere Lieferungsverkäufe einzugehen, geschweige denn noch tieferen Geboten Gehör zu geben; nur ganz vereinzelte prompte Ballen konnten gelbknappen Eignern preiswerth abgerungen werden. Die Industriellen überzeugen sich täglich mehr, daß das heurige Product theils in Folge ungünstiger Ergebnisse der Cocons, theils wegen gesunkenem Werthe der Spinnabfälle (Cascami) zu theuer zu stehen kommt, und dies um so mehr, als die inzwischen bekannt gewordenen Handelskammer-Durchschnittspreise eher höher als erwartet kamen. So notirt Como 3.35.80 für grüne und 3.90.21 für gelbe, Bergamo 3.26.80 für grüne und 3.69.33 für gelbe, Brescia 2.94.5 für grüne und 3.80.4 für gelbe Cocons, was im Verhältniß zu den entsprechenden Qualitäten theure Seide gibt. China-Gregen behaupten feste Tendenz und ihr hoher Preisstand, verbunden mit der mangelnden Auswahl in Tramen-Organzin dieser Provenienz, kommen dem italienischen Gespinnst mehr zu Statten, und so verlangt es der Consum bereits in italienischen zwei- und dreifachen Tramen und besseren gröberen zwei- und dreifachen Organzin, sich von den asiatischen Gespinnsten möglichst emancipiren zu können. Neuerdings sind grobe tourlosfreie Organzin überhaupt allgemein begehrt und holten mehrere Markenwaaren 22/24 23/25 24/26 26/28 68—66 Fr. Gold, classische gleicher Titre 64—62 Fr., ebenso gute italienische dreifache Trame 26/30 28/32 62—60 Fr. — Paris Sicht 99.70, Schweiz 100, London 3 Mt. 25—25.02, Deutschland 3 Mt. 122⅞—⅛.

Lyon, 24. August. (Fr. Z.) Seidenwaaren. Für schwarze und farbige Satins tramé coton herrscht leidliche Nachfrage, die sich meist auf niedere Qualitäten concentrirt. In Grosgrains dauert das schwache Geschäft fort und namentlich farbige Waare findet schwer Placement. Sauskrirte Satins sind ziemlich gut verlangt, während Imprimés nur mehr vereinzelt gesucht werden. Lustrines, Glacés und Marcelines gehen in unbedeutenden Posten aus dem Markte, für Satins merveilleux hat sich der Bedarf gehoben und auch für ganzseidene Duchesses zieht sich einigermaßen Kauflust herbei; andere glatte Gewebe mehr oder weniger unbeachtet. In façonnirten Stoffen wird wenig begehrt und nur billige schwarze Damas finden etwas leichter Käufer. Von schwarzen Brocatelles auf Satin- oder Reps-Fond werden schöne ganzseidene Qualitäten mäßig bearbeitet, dürften aber zur Saison stärker gefragt werden. In farbigen Façonnés wird wenig umgesetzt. Das Tüchergeschäft ist ruhig, ebenso wird von Crevatten wenig verlangt. Der Markt ist ruhig und mäßig von Einkäufern besucht.

Antwerpen, 25. August. Kaffee behauptet, gutes Geschäft zweiter Hand. — Verkauf von Häuten 7443 Stück. — Wolle geschäftslos. — Neuer Hopfen flauer. Alofter per October-November mit 65 Frcs. gezahlt.

Havre, 25. August. Baumwolle fest; Umsätze 900 Ballen, low ord. Louisiana, disp. und per August 68.—, September 68.—, October 68.—, November 68.—, December 68.— Frcs. — Kaffee fest; Verkäufe 14,000 Ballen Santos gute Durchschnittswaare, disp. und per August 54.—, September 54.25, October 54.50, November 55.—, December 55.75 Frcs.

* **London,** 25. August. (Kaffee-Original-Bericht von Friebe, Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 20 Fässer, 180 Barrels und Säcke, Plantation small 62s a 65s, mid. bis bold 81s a 93s 6d, peaberry 97s a 101s. Ostindien 2060 Kisten und Säcke, small und greenish 63s a 70s, medium 74s a 78s, bold 82s a 87s. Guatemala 1680 Säcke, dull Nicaragua 42s a 45s, fair bis good greenish 45s 6d a 49s, pale und greenish 54s a 56s 6d, colory 61s a 65s 6d. Costa Rica 3170 Säcke, fine ord. bis fine fine ord. 55s 6d a 59s, greenish bis low mid. 62s a 67s, colory bis bright bluish 69s a 75s 6d, good und fine well-made 77s a 88s 6d. Mexican, fair pallid 52s 6d. Rio 1520 Säcke gewaschen — ein Theil verkauft —, faded grey bis good colory 57s a 68s. Jeremie 514 Säcke, pale mixed 38s a 38s 6d. Meistens zurückgezogen: 400 Säcke African, 170 Säcke Java, 780 Säcke Porto Rico, 200 Säcke Manilla, 370 Säcke Honduras, 130 S. Jamaica, 270 S. Bahia. Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 90 Fässer Plantation Ceylon, 500 Säcke Ostindien, 3350 Säcke Central-Amerikanische und 1000 Säcke Diverse. — Unser Markt war im Laufe dieser Woche sehr fest; die ruhigere Stimmung, welche sich am Schluß der Vorwoche constatiren ließ, hat in den letzten Tagen bedeutend besserer Kauflust Platz gemacht. In Auction bestand sehr gute Frage für alle farbigen Kaffee, von denen Plantation Ceylon und Ost Indien sehr feste Preise halten, während Costa Rica 1s a 2s höher zu notiren sind. Grüne und bessere Guatemala erfreuen sich ebenfalls guter Frage und werden eher theurer bezahlt. Wir quotiren: middling Plantation 76s a 81s, good middling bis fine 83s a 97s, good ordinary Guatemala 45s a 48s. — Brasil Kaffee blieben sehr fest behauptet; die im Laufe der Woche hereingekommenen besseren Berichte von New-York haben Eigner noch mehr befestigt, und sind Preise erhöht worden, die man auch gern gewonnen hätte. In verschiedenen Fällen wurde 1s Avance bezahlt, doch sind Umsätze unter diesen Umständen natürlich sehr beschränkt. Von Ladungen bleibt „Chef Noll" am Markte und ist dieselbe mehrfach beboten worden. Die Statistik in den vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1883.	1882.	1881.	1880.
Vorrath v. Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 10. August	242,154 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 13. Juli	55,207 "			
Geladen in Rio u. Santos bis 9. August	154,000 "			
Total	451,361	378,758	359,575	254,392 S.
Vorrath in zweiter Hand	130,000	150,000	170,000	177,964 "
Total	581,361	528,758	529,575	432,356 S.
Preise für good cargoes am 10. August	9⅞ Cts.	10⅞ Cts.	12⅞ Cts.	15½ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10⅞ Cents. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffees in den Vereinigten Staaten 1200 Tons. Vorrath in erster Hand 15,500 Tons."

* **Hamburg,** 25. August. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) An unserem Waarenmarkte zeigte sich auch in verflossener Woche eine gute Bedarfsfrage für die meisten Artikel. Geldstand unverändert; Discento 4 Proc. Baumwolle. Die Stimmung war wesentlich ruhiger in dieser Woche und Preise eher eine Kleinigkeit schwächer. Begeben wurden ca. 60 Ballen Nordamerikanische, in loco, ca. 30 Ballen Peru, in loco und ca. 240 Ballen Bengal, in loco. — Cacao. Zu den bestehenden Preisen fand etwas mehr Geschäft statt. — Für Kaffee war in den ersten Tagen der abgelaufenen Woche eine matte Tendenz vorherrschend, in Folge dessen das Geschäft beschränkt blieb. Als jedoch von Newyork und anderen Märkten bessere Berichte einliefen, gewann auch hier eine günstigere Meinung die Oberhand und kam es zu größeren Umsätzen bei erhöhten Forderungen für die couranten Sorten. Auch die jüngste Brasil-Depesche, welche kleinere Zufuhren und höhere Preise in Rio meldete, wirkte ferner befestigend. Gestern schloß der Markt fest. Umgesetzt sind seit letztem Bericht: in loco 12,000 Säcke Rio und Santos von 32—54 ₰, 1500 Säcke Laguayra von 44—70 ₰, 3000 Säcke Guatemala, Costarica und Salvador von 43—84 ₰, 500 Säcke Maracaibo von 42—62 ₰, 400 Säcke Ceara von 43—45 ₰, 1000 Säcke Triage und Bean-Kaffees, 2500 Säcke verschiedene Sorten, schwimmend 500 Säcke Rio und 500 Säcke gewaschene Rio am Quai. — Drogen. Balsam copaivae wird billiger erlassen. In Balsam peruv. fand etwas Geschäft zu ermäßigtem Preise statt. Raffinirter Borax ruhig; eingetroffene 2774 Säcke Kali gehen direct an Raffinadeurs. Raffinirter Campher stetig. Cubeben räumen sich in Folge erneuerter Frage für New-York auf. Von Fabae tonca Angostura sind Vorräthe sehr reducirt. Oleum anisi stellati angenehmer. Oleum caffiae ruhig. Oleum menth. pip. American. behauptet den erhöhten Werthstand. Von Orleans Brasil. traf eine größere Zufuhr frischer Waare ein. Von Radix jalappae ging eine eingetroffene Zufuhr in die zweite Hand über, während angekommene 24 Seronen zum Transito bestimmt waren. Schellack preishaltend. Oleum anisi stellati sehr fest. Am 31. d. werden 39 Tonen Vanille den Hammer passiren. — Farbehölzer und Farbewaaren. Für Farbehölzer besteht gute Kauflust und fand die Ladung Laguna Campeche Blauholz ex „San Luis" Nehmer, sowie noch einige Ladungen Domingo Blauholz auf Lieferung; von letzterer Sorte wird zur Zeit auf Lieferung Nichts aus erster Hand angeboten. Farbehölzerextracte gut begehrt. Cochenille bleibt recht ruhig. Indigo eher fester in Folge ungünstigerer Ernteaussichten in Ostindien. Terra Catechu bleibt in feiner harter Waare knapp, dagegen ist von absallender Qualität reichlicher Vorrath und davon billiger erhältlich. Japonica zog ferner im Werthe an und ist eine weitere Steigerung wahrscheinlich. — Felle. Das Geschäft in Kalbfellen erreichte seit dem letzten Bericht keinen größeren Umfang, von gesalzenen schwedischen Fellen kamen einige Zufuhren heran, die zum Theil auch rasch Nehmer fanden; in den übrigen Sorten fand wenig Verkehr statt. Kalbe und behaarte Schaffelle erhalten sich in guter Nachfrage. Der Dampfer „Pernambuco" brachte von Buenos Ayres einige kleine Partien Schmaschen ein, die meistens für die zweite Hand bestimmt waren. Die kürzlich via Colon angekommenen 16 Ballen centralamerikanische Rehfelle haben nebst von früher noch lagernden ca. 25 Ballen Nehmer gefunden. Von schwedischen Renntierfellen fanden einige hundert Stück Nehmer. — Früchte. Mandeln erhalten sich in günstiger Stimmung, Preise sind wiederum fester. Rosinen. Für Eleme zeigte sich zu eher festeren Preisen mehr Abzug. Sultana werden höher gehalten. Malaga unverändert. Corinthen in Folge von Ernteberichten höher bezahlt und fanden nicht unbedeutende Umsätze statt. — Gewürze. Cassia lignea mehr angefragt. Flores still. Bern matt. Cardamom fest. Caneel gebrückt. Ingwer, Bengal fest und steigend, Cochin räumt sich sehr auf. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken eher fester. Pfeffer behauptet. Piment ohne Interesse. — Haare. Sowohl kurze wie lange Pferdehaare sind nach den auf der Messe in Nischnei-Nowgorod bewilligten hohen Forderungen fest auf Preis gehalten. — Häute. Während von hiesigen und Provinzial-Schlachter-Häuten Ochsen- fortwährend vernachlässigt bleiben, fanden in Kuhhäuten verschiedene Verkäufe statt. Trockene Waare in schwacher Begehr; Rohhäute erhalten sich in guter Nachfrage. Ueberseeische Wildhäute unverändert. — Holz unverändert. — Heringe. Die Frage für den Bedarf bleibt anhaltend rege. — Hörner. Der Markt ist unverändert; 10,625 Stück Benzuela wurden zu 18.50 M verkauft. — Honig. Der Markt bleibt in fester Haltung. — Leber. Gutes kräftiges Sohlleder bleibt beliebt; von Hemlock-Leder empfingen wir von New-York 88 Ballen. — Metalle. Blei matt. Kupfer ruhig. Zink geschäftslos. Zinn angenehmer und höher gehalten. — Nutzhölzer. Die sonst ruhige Geschäftszeit des Sommers ist in diesem Jahre wenig bemerkbar gewesen. Mit dem Geschäftsgange im Inlande sind die meisten Consumenten recht zufrieden und gab die am 16. bis 18. ds. abgehaltene Auction einen deutlichen Beweis dafür, daß in der langen Zeit, welche seit den zwei im Juni abgehaltenen Auctionen verging, die bedeutenden Einkäufe schon völlig abgesetzt waren und ein erneuter kräftiger Bedarf sich entwickelt hatte. Nicht genug damit, können wir constatiren, daß der Bedarf auch heute, nach einer umfangreichen Auction, noch nicht gedeckt ist und voraussichtlich im Laufe des nächsten Monats eine Auction stattfinden wird, um so mehr, als jetzt manche Zufuhren eingetroffen sind. Daß bei so günstigen Verhältnissen die Preise sich auf ihrer Höhe halten konnten und halten werden, bedarf wohl nicht weiterer Erwähnung. Die Consumfähigkeit unseres Marktes ist, wenn auch die Jahreszeit sehr zu Statten kommt, immerhin recht beachtenswerth und erregt vielfach gerechtes Staunen. — Oel. Rüböl ohne Geschäft, Preise ziemlich behauptet; in loco und per August 68.50 M Brief, per October 66.50 M Brief. Leinöl ruhig, aber etwas fester gehalten. Palmöl bleibt fest bei nur kleinen Vorräthen. Cocosnußöl unverändert fest. Olivenöl unverändert ruhig. Terpentinöl fest behauptet. — Petroleum. Der Rückschlag in den amerikanischen Notirungen und Offerten veranlaßte trotz guter Frage für Platzwaare einen kleinen Preisrückgang. In loco 7.85 M Brief, 7.75 M Geld, per August 7.80 M Brief, 7.70 M Geld, per September-December 8 M Brief, 7.85 M Geld. Verladen wurden vom 17. bis 23. ds. 31,564 Barrels (davon 21,721 Barrels direct vom Bord) gegen 27,847 Barrels in der Vorwoche und 11,889 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 23. ds. 304,953 Barrels (davon 28,880 Barrels noch an Bord) gegen 335,980 Barrels am 16. ds. und 362,545 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Provisionen. Butter. Obgleich die jüngsten englischen Märkte wieder flauer lauteten und auch von dort nur kleine Ordres eintrafen, machte wirklich feinste Hofbutter doch noch mit unveränderten Preisen bezahlt werden. Zweite Qualitäten sind für den Platzbedarf knapp und wurden passende Vorräthe schlank aus dem Markt genommen. Notirungen: Erste Qualitäten Sommer-Product 112—117 M, zweite Qualitäten: Sommer-Product 108—110 M, fehlerhafte Hof- 90—105 M, Bauer- 105—108 M. Schmalz etwas matter. Speck und Schinken ruhig. — In Reis kam es hier zu keinem größeren Geschäft, aber der Artikel ist namentlich an den englischen Märkten in fester Tendenz und Rohwaare höher. Von Rangun angekommene circa 30,000 Säcke waren schon schwimmend begeben. — Sämereien. Kleesamen geschäftslos. — Sago. Perl- matt. — Salpeter. Chili bleibt matt; die Zufuhr in dieser Woche betrug 8704 Säcke. — Spiritus. Bei recht stillem Geschäft verfolgten Preise weichende Richtung und nur in den letzten Tagen, als Berlin höhere Notirungen meldete, zeigte sich hin und wieder etwas mehr Kauflust, doch blieb der Umsatz nur sehr gering: August-September 47 M Br., 46.25 M Geld, September-October 46.50 M Br., 45.75 M Geld, October-November 44.50 M Br., 43.75 M Geld. Rectificirter Sprit sehr still, da Export fehlt. Notirung 49—54 M. — Tabak. Zufuhren seit letztem Berichte: 8 Colli Domingo von Puerto Plata, 1461 Packen Brasil-Blätter, 100 Brasil-Rollen, 32 Packen Rio Grande von Montevideo, 232 Fässer Virginia und Kentucky von New-York. Verkäufe aus erster Hand: 100 Seronen Havana 1882er partido, 148 Packen Brasil-Blätter. — Talg ruhig; hiesiger Schlachthaus- ohne Vorrath. — Thee unverändert. Aus erster Hand wurden verkauft: circa 250/₁ Kisten Congo, circa 800/₁₆ 340/₁₀ Kisten Souchong, circa 70/₁ Kisten Pecco. — Thran ruhig. Von Norwegen angekommene 3 Ladungen Robbenspeck (circa 3800 Tonnen Thran) waren bereits auf Lieferung verkauft. — In Wachs war nur wenig Geschäft. — Wolle. Die Londoner Auction eröffnete am 21. ds. Mts. mit einem Quantum von circa 410,000 Ballen und einem Abschlag von circa ⅛ d auf fast alle Sorten; hier bleibt die Stimmung zurückhaltend. Für vorliegende Bedarfsordres gelang bei einigem Entgegenkommen der Inhaber der Abschluß von 160 Ballen snow white Cap von 1.75—1.85 M — Zucker. Rohzucker. Begeben wurden zu ziemlich unveränderten Preisen: circa 200 Säcke ostindischer. Raffinirter Zucker bleibt zu bestehenden Preisen gefragt. Candis, Farin und Syrup ohne Änderung.

Triest, 25. August. Früchte. Agrumen ruhig bei schwachem Verkehre in Folge Mangels an guter Waare. Calamata-Feigen fest behauptet. Sultaninen und Corinthen, neue Waare, fanden prompte Placirung. Orangen, Puglien 3.75—8.75 fl., Limonen, Puglien, 5.50—6.25 fl., do. Sicilien 2—7 fl. per Kiste, Mandeln, süße Bari 105 fl., do. bittere Puglien 90 fl., Feigen, Calamata 18 bis 19 fl., Corinthen neue 20 fl., Sultaninen neue 33—35 fl. per 100 Kilogr.

Bordeaux, 24. August. (Originalbericht der Herren Péros Mandis Fils & Co., deren Vertreter Herr Johannes Minckwitz in Leipzig, Schützenstraße 21, ist.) Ueber die bevorstehende Weinlese und über den Stand unseres Weinmarktes sind wir in der Lage, Ihnen heute einen zuverlässigen Bericht erstatten zu können. Unsere Weinpflanzungen sind leider immer noch in gleichem Zustande; die Phylloxera (Reblaus) setzt ihre Verwüstungen fort, und von anderen Krankheiten der Rebe, wie Oidium, Antracknose und Mildew, bleiben wir fortwährend bedroht. Wenn nun auch im allgemeinen Zustande keine Besserung zu bemerken ist, so läßt sich doch nicht verkennen, daß die Temperatur bis jetzt günstiger gewesen ist, als in den letzten Jahren. Auch das Abfallen der Blüthe und der Beeren ist geringer gewesen und außer der Phylloxera sind die anderen Krankheiten weniger stark aufgetreten als früher. Die Trauben sind nicht gerade reich an Saft, derselbe ist aber in gutem Zustande und hat sehr guten Stoffgehalt. Demnach darf man hoffen, daß, wenn Alles glücklich abläuft, das diesjährige Ergebniß ungefähr demjenigen der Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 gleichkommen und dasjenige vom vorjährigen, 1882, übertreffen werde. Das Reifen der Trauben ist ebenfalls recht günstig vorgeschritten und wird durch die gegenwärtig herrschende Hitze wesentlich gefördert. Wenn das Wetter günstig bleibt, so wird mit der Weinlese in der zweiten Hälfte des September begonnen werden können. Diese trefflichen Aussichten lassen eine gute Qualität des Weines erwarten. Was indessen die Preise anbelangt, so ist bedauerlicherweise nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß sie zurückgehen werden; vielmehr werden sie im Gegentheil sehr hoch sein, weil, wenn auch einerseits die bevorstehende Weinlese eine wahrscheinliche Besserung in quantitativer Hinsicht mit sich führen wird, doch andererseits der Vorrath so ungemein zusammengeschmolzen ist, daß der vorhandene und eintretende Bedarf eine weitere Steigerung der Notirungen voraussichtlich zur Folge haben wird. Es sind übrigens schon bedeutende Einkäufe in den noch zu keiternden 1883er Weinen gemacht worden, und es sind für die allergeringsten Weine unseres Departements unverhältnißmäßig hohe Preise bewilligt worden. Wenn diese als Basis angenommen werden, so läßt sich voraussehen, was die 1883er Weine für eine Preishöhe erreichen werden, namentlich da für die alten Weine, deren Vorrath, wie schon erwähnt, ungemein reducirt ist, für den laufenden Bedarf eine besonders starke Nachfrage und damit verbundene weitere Preiserhöhung ganz unausbleiblich ist.

Berlin, 26. August. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereideten Makler und gerichtlichen Taxator. (Preise verstehen sich pro 100 Kilogramm bei größeren Posten frei hier.) In der beendeten Woche waren die Umsätze dem Bedarf entsprechend gut; die Preise sind wenig verändert, theils etwas fester. Roheisen: Auf Herbstlieferung wurde einiges gekauft, wobei Käufer im Vortheil waren. Vom Lager ist wenig Absatz bei unveränderten Preisen. Es gelten auf Lieferung beste Brände schottisches Roheisen 7.90—8.20 M, englisches 6.05—6.30 M und deutsches Gießereieisen 7.60—8.— M. — Eisenbahnschienen zum Verwalzen 7—7.10 M, zu Bauten in ganzen Längen 7.75—8 M — Walzeisen 15.— M Grundpreis. — Kupfer ruhig, englisches und amerikanisches 135—139 M, Mansfelder 138.50—139.— M — Zinn fester, Banca- 199—200 M, prima Lammzinn 196—197 M. — Zink ruhig. 31.25—32.25 M — Blei schwächer, 26.50—27.— M — Kohlen und Coaks ruhig. Schmiedekohlen bis 54 M pro 40 Hektoliter, Schmelz-Coaks 205—225 M per 100 Kilogr.

London, 25. August. Kupfer, Chili 63 Lstrl. 15s — Zinn, australisches 93 Lstrl. 15s. — Blei, englisches 12⅞—13 Lstrl., spanisches 12⅞ Lstrl. — Zink, specielle Marken 15 Lstrl. 5s, gewöhnliche 15 Lstrl. — Leinöl disp. 20⅞.

* **London,** 27. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn: 94 Lstrl.

* **Rotterdam,** 27. August, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57⅞ fl., Billiton 56⅞ fl.

Glasgow, 27. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 46s 11d.

Viehmarkt. ⊙ **Hof,** 25. August. Der Auftrieb zum gestrigen Viehmarkte war ein sehr guter, denn es standen 943 Rinder, 1229 Schafe, 223 Stück junge Schweine und 16 Pferde zum Verkaufe. Große Ochsen zum Preise von 1000—1150 M pro Paar waren diesmal zahlreich zugetrieben und wurden von den zahlreich anwesenden Viehhändlern sehr bald aufgekauft; doch wurden auch viel Kühe und junge zur Mast bestimmte Stiere zur Bahn gebracht und nach Norddeutschland verladen. Stiere kosteten pro Stück 100 bis 120 M — Von den Schweinen wurde etwa die Hälfte an den Mann gebracht und zwar zum Preise von 30—48 M pro Paar. Was die Schafe anlangt, so waren Merinos, unterfränkische, fränkisch-rothköpfige und weißköpfige Schafe zugetrieben, welche einen guten Absatz fanden. Es kam das Paar auf 46—75 M, je nach Qualität, zu stehen, während Lämmer mit 32—38 M an den Mann gebracht wurden. Die 16 Pferde kamen gar nicht auf den Markt, sondern waren im Gasthofe zum „Rothen Roß" aufgestellt, wo einige verkauft wurden. — Der nächste Viehmarkt findet am 30. August statt.

Magdeburg, 27. August. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 58.40—58.90 M, ab Speicher unter freier Verladung der Gebinde 59.75 M, per August 59.75 M nom., per September 59.75 M nom. per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus geschäftslos, loco nicht angeboten, per August 58.50 M, per September 58 M.

London, 27. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. bis zum 25. August: Englischer Weizen 2076, fremder 80,386, engl. Gerste 87, fremde 5244, engl. Malzgerste 17,901, engl. Hafer 235, fremder 131,632 Qrts. Engl. Mehl 11,080, fremdes 3583 Sack.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 19. August bis mit 25. August 1883.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1448 Ladungen	648 Ladungen,
3 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz i. E.	

in Summa 2099 Ladungen, gegen 1818 Ladungen im Vorjahre.

Leipziger Productenbörse vom 27. August 1883.

Witterung: Schön.

Spiritus loco: 57.90 Geld, unverändert.

F. d. Secretair: Rechtsanwalt Troitzsch.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 27. August. Eröffnungscourse: 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Silberrente	[illegible]
Oesterr.-Frz. Staatsbahn	[illegible]	do. Papierrente	[illegible]
Oesterr. Südbahn(Lombarden)	[illegible]	6% ungarische Goldrente	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Russische Anleihe von 1880	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-Eisenb.-A.	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Disconto-Commandit-Anth.	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]		

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 27. August, 12 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestb. E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Frz. Staatsbahn	[illegible]	Elbethalb. E.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn(Lombarden)	[illegible]	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	[illegible]
Dortmund-Gronau	[illegible]	Dux-Bodenbacher E.-A., St.-A.	[illegible]
Meckl. Friedrich-Franz-E.-A.	[illegible]	Disconto-Commandit	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]	4% Russen von 1877	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 27. August, 2 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Ostpreuss. Südbahn E.-A.	[illegible]
Oesterr.-Franz.-Staatsbahn	[illegible]	Berlin-Dresdner St.-A.	[illegible]
Oesterr. Südbahn(Lombarden)	[illegible]	do. St.-Pr.	[illegible]
Dux-Bodenbacher Eisenb.-A.	[illegible]	Berliner Disconto-Gesellsch.	[illegible]
Elbethal-Eisenbahn-Actien	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A.	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Halle-Sorau-Gubener E.-A.	[illegible]	Dortmunder Union-St.-Pr.	[illegible]
Marienburg-Mlawka E.-A.	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Oberschlesische E.-A.	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 27. August. (Schluss-Course.)

Inländische Fonds.		Ilsen-Prisener	[illegible]
Deutsche Reichsanleihe	[illegible]	Prag-Duxer	[illegible]
Preuss. 4proc. Consols	[illegible]	**Bankactien.**	
Sächs. 3proc. Rente	[illegible]	Allgem. Deutsche Cr.-Anst.	[illegible]
Ausländische Fonds.		Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]
Italienische 5proc. Rente	[illegible]	Chemnitzer Bankverein	[illegible]
Oesterr. 1860er Loose	[illegible]	Coburger Credit	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Disconto-Comm.-Anth.	[illegible]
Rumänische 6proc. Rente	[illegible]	Dresdner Bank	[illegible]
Russ. 4proc. Anleihe v. 1880	[illegible]	Geraer Bank	[illegible]
Russ. Anleihe von 1877	[illegible]	Geraer Handels- u. Creditbank	[illegible]
Russ. II. Orient-Anleihe	[illegible]	Gothaer Privatbank	[illegible]
Russ. III. Orient-Anleihe	[illegible]	Leipziger Disc.-Gesellschaft	[illegible]
Ungar. 4proc. Goldanleihe	[illegible]	Meininger Credit	[illegible]
Ungar. 5proc. Papierrente	[illegible]	Oberlausitzer Bank	[illegible]
Eisenb.-Stamm-Actien.		Oesterr. Creditanstalt	[illegible]
Berlin-Dresdener	[illegible]	Sächsische Bank	[illegible]
Breslau-Schweidn.-Freiburg	[illegible]	Weimarische Bank	[illegible]
Dortmund-Gronau-Enschede	[illegible]	**Industrieactien.**	
Halle-Sorau-Guben	[illegible]	Bonifacius Bgw.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Chemn. Werkz. (Zimmermann)	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Crollwitz	[illegible]
Mecklenburg Fr.-Franz	[illegible]	Dortmunder Union St.-Prior.	[illegible]
Oberschlesische Lit. A. C. D.	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Ostpreussische Südbahn	[illegible]	Glauziger Zuckerfabrik	[illegible]
Rechte-Oder-Ufer	[illegible]	Hibernia & Shamrock	[illegible]
Weimar-Gera	[illegible]	Kette	[illegible]
Werrabahn	[illegible]	Königs- u. Laurahütte	[illegible]
Aussig-Teplitzer	[illegible]	Körbisdorfer	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Sächs. Maschinenf. Hartmann	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Solbrig	[illegible]
Dux-Bodenbach	[illegible]	Wiede	[illegible]
Elbethal alt	[illegible]	**Wechsel.**	
Galizische (Karl-Ludwigs)	[illegible]	Amsterdam kurz	[illegible]
Gotthardbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Graz-Köflach	[illegible]	Brüssel kurz	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oesterr. Südbahn (Lombard.)	[illegible]	London kurz	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	do. lang	[illegible]
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Paris kurz	[illegible]
Berlin-Dresden	[illegible]	Wien kurz	[illegible]
Halle-Sorau-Guben	[illegible]	do. lang	[illegible]
Oberlausitzer	[illegible]	Petersburg kurz	[illegible]
Oels-Gnesen	[illegible]	do. lang	[illegible]
Posen-Kreuzburg	[illegible]	Warschau	[illegible]
Saalbahn	[illegible]	**Sorten.**	
Weimar-Gera	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Oesterr. Banknoten	[illegible]
Mährisch-Schlesische	[illegible]	Russische Banknoten	[illegible]

Tendenz: Ziemlich fest, aber anregungslos. In Spielwerthen fanden Deckungen statt. Bahnen beliebt.

Nachbörse:

Oesterr. Credit	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]
Oest.-ung. Staatsb. (Franzos.)	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Galizier	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Disconto-Comm.	[illegible]
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]	Laurahütte	[illegible]
Marienburg-Mlawka	[illegible]	Dortmunder Union St.-Pr.	[illegible]
Ostpreuss. Südbahn	[illegible]	Russische Noten	[illegible]

Dresden, 27. August.

Sächsische Staatspapiere.

3% Rente a 5000 Mk.		[illegible]	v. 1867 a 100 Thr. abgest.	4	[illegible]
do. a 3000 -		[illegible]	Albertsbahn-Prioritäten	[illegible]	[illegible]
do. a 1000 -		[illegible]	Leipzig-Dresd. Pr. von 1866	[illegible]	[illegible]
do. a 500 -		[illegible]	do. do. do.	[illegible]	[illegible]
v. 1852 a 1000, 500 u. 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. a 100 Thlr.	4	[illegible]
von 1866 a 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn a 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1847 a 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]	Actien a 25 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 a 500 Thlr.	4	[illegible]	K. S. Landrenten-Briefe a 1000, 500 und 100 Thlr.	[illegible]	[illegible]
von 1852—1868 a 100 Thlr.	4	[illegible]	Landescultur-Rentensch.	4	[illegible]
von 1869 a 500 Thlr.	4	[illegible]			
von 1869 a 100 Thlr.	4	[illegible]			
von 1870 a 100 Thlr.	4	[illegible]			
v. 1867 a 500 Thlr. abgest.	4	[illegible]			

Bank- u. Credit-Actien.		Actien-Schleppschifffahrt	[illegible]
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	[illegible]	Sächsisch-Böhm. Dampfschiff.	[illegible]
Chemnitzer Bankverein	[illegible]		
Dresdner Bank	[illegible]	Chemnitzer Papierfabrik	[illegible]
Geraer Bank	[illegible]	Dresdner Papierfabrik	[illegible]
do. Handels- u. Creditb.	[illegible]	Niederschlemaer Holzstoff	[illegible]
Leipziger Bank	[illegible]	Penigser Patent-Papierfabrik	[illegible]
Oberlausitzer Bank	[illegible]	Schlöiser Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bank	[illegible]	Thode'sche Papierfabrik	[illegible]
Sächsische Bankgesellschaft	[illegible]	Ver. Bautzner Papierfabrik	[illegible]
Weimarische Bank	[illegible]	Weissenborner Papierfabrik	[illegible]
Eisenbahn-Prioritäten.			
Aussig-Teplitz 4½%	[illegible]	Chemnitzer Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	[illegible]
Buschtiehrader I. Em.	[illegible]	do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Dampf.-u.Sp.-Masch.-F. (Wiede)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Deutsche Werkz.-Masch.-Fabr.	[illegible]
Dux-Bodenbacher	[illegible]	Germania (vorm. Schwalbe)	[illegible]
do. do. 1871	[illegible]	Kronsch. Webst. u. M.-F.	[illegible]
do. do. 1874	[illegible]	Lauchhammer	[illegible]
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%	[illegible]	do. convertirte	[illegible]
Kaschau-Oderberg	[illegible]	Lausitzer M.-F. (Petzold)	[illegible]
Kronprinz-Rudolf I. Em.	[illegible]	Maschinen-Bau-Anst. Golzern	[illegible]
do. do. 1869 II. Em.	[illegible]	Maschinen-Fabrik u.-Masch.-F.-A.	[illegible]
do. do. III. Em.	[illegible]	Saxonia-Radeberg-Fr.-A.	[illegible]
Lemberger I. Em.	[illegible]	Sächs. Dampfsch.-M.-F.-A.	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Sächs. Gussstahlfabr. (Döhlen)	[illegible]
do. III. Em.	[illegible]	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.)	[illegible]
do. IV. Em.	[illegible]	Sächs. Stickmasch. (Kappel)	[illegible]
Mähr.-Schles. Centralbahn	[illegible]	do. Webst.-Fabr. (Schönherr)	[illegible]
do. Grenzbahn	[illegible]	Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl)	[illegible]
Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]	Zwick. M.-F. (Brod & Stichler)	[illegible]
do. do. Lit. B.	[illegible]	Bautzn. Tuchfab. (Kotte, Mörbitz)	[illegible]
Pilsen-Priesen	[illegible]	Chemnitzer Actienspinnerei	[illegible]
Prag-Dux I. Em.	[illegible]	Chem. Act.-Färb. (Körner)	[illegible]
do. II. Em.	[illegible]	Dresdner Lederfabr. (Dierig)	[illegible]
Industrie-Actien.		do. Presshefe-, Kornspr.-Fabr.	[illegible]
Bayerisches Brauhaus	[illegible]	Hotel Bellevue	[illegible]
do. Stamm-Prior.	[illegible]	Leder-, Milit.-Effect.-F. (Thiele)	[illegible]
Braunschweiger Nat.-Brauerei	[illegible]	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	[illegible]
Erste Culmbacher Exportbr.	[illegible]	Mech. Kratzenfabr. Mittweida	[illegible]
Felsenkeller-Brauerei	[illegible]	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	[illegible]
Feldschlösschen-Brauerei	[illegible]	Sächs. Holzindustrie Rabenau	[illegible]
Gambrinus-Brauerei	[illegible]	Sächs. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	[illegible]
Geraer Bierbrauerei	[illegible]	do. Lederindustrie (Beck)	[illegible]
Hofbrauhaus	[illegible]	do. Nähfaden-F. (Gewinnerath)	[illegible]
do. St.-Prior.-Act.	[illegible]	do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert)	[illegible]
Meissner Felsenkellerbrauerei	[illegible]	Schles. Cementf. (Grosschowitz)	[illegible]
Plauensches Lagerkeller	[illegible]	Verein. Radeberg. Glashütten	[illegible]
Reisewitzer Brauerei	[illegible]	do. Dresdner Strohhut-F.	[illegible]
Schloss-Chem. Act.-Lagerb.-B.	[illegible]	Weissthaler Actien-Spinnerei	[illegible]
Societäts-Brauerei	[illegible]	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	[illegible]	Hänichen. Steinkohlenbau-V.	—.—

Frankfurt a. M., 27. August. Schlusscourse.

London kurze Sicht	[illegible]	Galizische Carl-Ludwigsbahn	[illegible]
Paris do.	[illegible]	Oesterr. Staatsbahn	[illegible]
Wien do.	171.	Oesterr. Südbahn	[illegible]
3% Sächs. Rente	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn Lit. A	[illegible]
Oesterr. Papierrente	[illegible]	do. Lit. B	[illegible]
Oesterr. Silberrente	[illegible]	Hessische Ludwigsbahn	[illegible]
Oesterr. Goldrente	[illegible]	Berliner Disconto-Comm.	[illegible]
Ungar. 6% Goldrente	[illegible]	Darmstädter Bank	[illegible]
Böhmische Nordbahn	[illegible]	Deutsche Bank	[illegible]
Böhmische Westbahn	[illegible]	Oesterr. Credit	[illegible]
Buschtiehrader Lit. B	[illegible]	Breslau-Freib.	[illegible]

Tendenz: Schwächer.

Wien, 27. August. Schlusscourse.

Papierrente	[illegible]	Galizier	[illegible]
Silberrente	[illegible]	Anglo-Austr.-Bank	[illegible]
Goldrente	[illegible]	London	[illegible]
Ungarische Goldrente	[illegible]	Napoleonsd'or	[illegible]
1860er Loose	[illegible]	Ducaten	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Deutsche Reichsbanknoten	[illegible]
Credit-Actien	[illegible]	Oesterr. Nordwestbahn	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Elbethalbahn	[illegible]

Tendenz: Ruhig.

London, 27. August, 11 Uhr 5 Min. Vorm. (Anf.) Consols 100⅞. Russen von 1873 88⅞.

Berliner Productenbörse, 27. August. Weizen loco 160 bis 220 M, per August 193.50 M, per September-October 193.50 M, per October-November 195.— M — Roggen loco 154.— M, per August 154.— M, per September-October 154.50 M, per October-November 156.— M Kündigung: 3. Stimmung: Flau. — Spiritus loco 57.20 M, per August-September 57.20 M, per September-October 54.60 M, per April-Mai 53.40 M Kündigung: 2. Stimmung: Flau. — Rüböl loco 68.— M, per September-October 66.20 M, per October-November 66.20 M Kündigung: —. Stimmung: Matter. — Hafer per September-October 134.— M, per October-November 134.25 M

Liverpool, 27. August. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 7000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 27. August. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Der Markt schließt stetig.

Schifffahrtsberichte.

Wasserstände am 27. August.

* **Dresden:** — 0.90. **Magdeburg:** + 1.24. **Roßlau** + 0.88. **Halle:** + 1.68.

Eingetroffen: in Southampton (26/8) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Oder" auf der Heimreise; in New-York (26/8) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Salier" von Bremen.

Passirt: Cap Lizard (26/8) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Frisia" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.